GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Nr. 24 - 3.Februar 99 - gegen Spende*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Wenn Ihr uns Informationen zukommen lassen wollt: Anrufbeantworter + Fax: **0341 - 940 540 8. Unter dieser Nummer könnt Ihr Euch auch das GAMMA per Faxabruf holen.**
Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer. Oder Ihr schickt die Infos per Post an: **IT, PF 101417, 04014 Leipzig.** Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt.

Ganz nebenbei - da der Leipziger Polizei momentan etwas die Erfolge fehlen, ist es wohl wahrscheinlich, daß sie versuchen wird, sich diese bei der alljährlichen Frühlingsrazzia in „einigen Straßenzügen im Süden" herbeizukrampfen. Die wird als Ausbildungsabschluß der Jungeinsatzkräfte zwar normalerweise erst gegen März durchgeführt, aber man weiß ja nie, was äußerer Druck bewirkt...

TIP: BLEIBEN SIE UNBERECHENBAR
rät: Ihre Polizei (Sicher Leben Nr 9)

Was gewesen ist...

Bundesweit

Nazi-Gedenkfeier in Duisburg

(bißchen alt, o.k.---) Am 21.11.98 versuchten ca. 100 Nazis aus dem gesamten Bundesgebiet eine Gedenkveranstaltung zum Tod von drei SAF (Sauerländische Aktionsfront)-Kadern durchzuführen. Federführend war **Michael Thiel** (Duisburg).

Anti-Repressions-Demo in Duisburg

Am **9.1** fand in Duisburg eine Demo gegen Polizeirepression statt, an der sich ca. 250 Menschen beteiligten. Grund für die Demo sind die anhaltenden Durchsuchungen bei MigrantInnenvereinen der Stadt durch die Polizei. In den Vereinen wehren sich MigrantInenn selbstorganisiert gegen Rassismus, helfen Flüchtlingen bei ihren Anträgen und setzen sich für eine Demokratisierung der Türkei und Kurdistans ein.

Schäuble gestört

Vorträge von CDU-Chef Wolfgang Schäuble sind an etlichen Unis nicht sehr beliebt. Eine vom **Ring Christlich-demokratischer Studenten (RCDS)** am **12.1.** veranstaltete Diskussion an der TU **Berlin** mußte nach massiven Störungen abgebrochen werden. (BerZ 13.1.) Auch in **Göttingen** wurde am 21.1. eine Veranstaltung an der Uni mit Schäuble und Rita Süssmuth abgebrochen, nachdem es zu tumultartigen Szenen, Polizeieinsatz mit Helm, Eierwürfen und einem Ausfall der Elektrizität gekommen war. (jW 23.1.) Bei beiden Aktionen wurde ein Zusammenhang mit der aktuellen Unionskampagne gegen die doppelte Staatsbürgerschaft betont und der CDU gestige Brandstiftung vorgeworfen.

Quittungen für CDU-Kampagne

Im Zusammenhang mit der Anti-Doppel-Paß-Kampagne der CDU kam es zu einigen Anschlägen auf deren Büros. So am Wochenende des **17.1** in **Berlin-Wedding** und in der Nacht zum **26.1.** in Dessau.
Dessen ungeachtet ließ u.a. der stellvertretende hessische CDU-Vorsitzende, **Jung**, verlauten. er „verwahre sich gegen die" in einem Aufruf der FR „angemahnte Rückkehr zur Toleranz"....

Nazi-Homepage runtergefahren

Ein 17jähriger Nazi aus **Köln** erhielt dieser Tage Besuch von der Polizei. Er wurde verhaftet, die Wohnung seiner Mutter, wo er wohnte, durchsucht. Er hatte eine Homepage mit Links zum Ku-Klux-Klan, jeder Menge Nazischrott-Propaganda und detaillierten Anleitungen zum Bombenbau ins Netz gestellt. Sprengstoff zur Umsetzung dieser Pläne fanden die Beamten dann in erheblicher Menge im Keller. Und Mami hatte davon überhaupt nichts gemerkt...

Naziübergriffe

Meerhog, 13.1.: Zwei Skater wurden von lokalen Faschos verprügelt und erlitten Verletzungen.
Frankfurt/Oder, 16./17.1.: Ein pakistanischer Asylbewerber und zwei zu Hilfe eilende Landsleute wurden angegriffen, getreten und einer der drei mit einem Messer schwer verletzt.. Gegen einen wurde kurze Zeit später Haftbefehl erlassen. Später am 16.1. kam es am Bahnhof zu einem weiteren Angriff von 35 Faschos auf einen Marokkaner. 16 Faschos wurden verhaftet. **17.1.:** Sechs Faschos versuchen in die Wohnung eines Richters einzudringen, der schon einige von ihnen verurteilt hatte. (BerZ 18.1., 23.1.). Einer der Nazis wurde im Schnellverfahren zu 2700 DM Strafe verurteilt. (FR 25.1.)

Bautzen, 16.1.: Neun Nazis randalieren an einer Tankstelle und grölen Faschlieder. (FR 18.1.)
Schwedt, 16.1.: Ein Berliner Fascho fiel durch Naziliedergrölen auf. (FR 18.1.)

Durchsuchungen wegen „Gegen die Strömung"

Am **16.1.** durchsuchte die Polizei den Buchladen „Georgi Dimitroff" in **Frankfurt/Main,** den Buchladen „Vertrieb für internationale Literatur" in **Berlin** sowie eine Privatwohnung. Als Grund mußte ein Flugblatt der Zeitschrift **„Gegen die Strömung"** herhalten. Darin geht es um den 1.Mai 98 in Leipzig und die Frage antifaschistischen Notwehrrechts. Der Durchsuchungsbeschluß war bereits vor drei Monaten ergangen. Rein zufällig lag die Durchsuchung gegen die Zeitschrift - genau wie die letzte zwei Jahre zuvor - kurz nach der LL-Demo.

Durchsuchung gegen Infoladen München

Selbiger wurde am **21.1.** von der Münchner Polizei heimgesucht. Vorwand war hier ein Flugblatt aus Leipzig mit dem Demonstrationsaufruf gegen den NPD-Bundesparteitag in Mulda. Der Infoladen München ist jedoch weder presserechtlich für dieses verantwortlich, noch findet sich irgendein anderer Hinweis zu ihm auf dem Flugblatt.
Die Beamten brachen wieder Schlösser auf und bei der Durchsuchung war kein Zeuge anwesend. Es wurden wieder Räume, die gar nicht zum Infoladen gehören, bis hin zu Kellerräumen, durchsucht und fotografiert. Es wurden Flugblätter beschlagnahmt, ein Comic von W.Moers, „Adolf, die Nazi-Sau", der Infoladen-Protokollordner sowie ein Ordner des EA sichergestellt. Die Festplatte des Computers wurde kopiert. Außerdem wurde noch eine Privatwohnung durchsucht.

Polizei verunsichert Schule

Am **19.1.** versuchten zwei Zivilbeamte der Polizei an einer Schule in **Berlin-Tempelhof** einen 17jährigen Schüler aus dem Unterricht heraus zu verhaften, damit er abgeschoben werden könne. Nachdem der Schulleiter die Beamten des Hauses verwiesen hatte, erstatteten sie gegen ihn Anzeige wegen Strafvereitelung und unterlassener Hilfeleistung. Außerdem griff die Polizei gegen Mittag selben Tages aus einer Schülergruppe vor dem Schulgebäude einen Jugendlichen heraus, den sie für den Gesuchten hielten (er war es jedoch nicht). Das Asylverfahren des gesuchten Schülers ist noch nicht einmal abgeschlossen, der Abschiebebeschluß also fragwürdig. Er erschien am nächsten Tag nicht mehr in der Schule.
Im Übrigen sind an besagter Schule 50 von 340 Schülern in Verfahren wegen ihres Aufenthaltsrechts verwickelt.(BerZ 23.1.)

Werthebach in Schönbohms Kielwasser

Berlins neuer Innensenator, **Eckart Werthebach,** möchte erreichen, daß weitgehend alle der zur Zeit in der Stadt lebenden 14.500 Bürgerkriegsflüchtlinge aus Bosnien in ihre Heimat zurückkehren - freiwillig, mit Unterstützung oder unter „mäßigem Druck". Er zeigte ihnen die Instrumente: „Starthilfeprogramm" und weitere Abschiebungen.(taz 13.1.)

Abschiebung wegen Angelns

Die Ausländerbehörde **Wolfenbüttel** entschied, daß ein Vietnamese mit seiner Frau und zwei kleinen Kindern abgeschoben werden soll, weil er ohne Angelschein geangelt hat. Wegen dieses „Vergehens", des „unerlaubten Verlassens des Aufenthaltsbereichs" sowie des Versäumens der Umschreibung seines Führerscheins wurde er zu 65 Tagessätzen verurteilt, was in Niedersachsen als Abschiebegrund ausreicht. Der Mann lebt seit neun Jahren in der BRD und hält sich nach der Entscheidung versteckt.(FR 20.1.)

Naziaufmarsch in Kiel

Der von **NPD** und **JN** organisierte Aufmarsch am **30.1.** traf auf massiven antifaschistischen Widerstand. Die Nazis mußten ihre Route massiv verkürzen, weil immer wieder Straßenblockaden aus brennenden Müllcontainern u.ä. errichtet worden waren. Es kam zu etlichen Verhaftungen auf Antifa-Seite. Die Zahlen: 1.000 Nazis, 1.500 GegendemostrantInnen, 1.600 PolizistInnen.

Verein für Rassismusforschung gegründet

Wissenschaftler aus ganz Deutschland haben einen Verein **„Rassismusforschung für eine zivile Gesellschaft"** gegründet. Ziele sind die Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema und deren breite Veröffentlichung.(FR 26.1.)

Regional

Fascho-Attacke in Wurzen

Bereits in der vorvorigen Woche wurden in Wurzen Antifas von Faschos angegriffen. Dabei wurde einem der Antifas eine Pistole an den Kopf gehalten. Als diese sich wehrten, wurde einer der Nazis durch einen Messerstich verletzt. Die Antifas meldeten sich kurz danach freiwillig bei der Polizei und wurden verhaftet. Die Beschuldigung lautet versuchter Mord.

Leipzig

Faschoüberfall auf's Plaque

In der Nacht zum **30.1.** überfiel eine Horde von ca. 30 Nazis generalstabsmäßig organisiert das Plaque. Sie zerstörten Fenster und drangen ins Treppenhaus ein, kamen jedoch nur bis zu einer Stahltür. Dort wurden sie mit CS empfangen und mußten weichen. Anschließend wüteteten sie noch im Cafe. Zwei der Faschos mußten wegen des Reizgases und einigen Steintreffern weggetragen werden. Bevor die Polizei eintraf, waren sie wieder weg, später wurden jedoch zwei Nazis in ihrer Wohnung festgenommen und gestanden die Beteiligung am Überfall. Nach Augenzeugenberichten war die Kneipe „Wilde Sau" in der Zschocherschen Straße (gleich um die Ecke) an jenem Abend voll mit Nazis gewesen, und es gibt Hinweise, daß dieselben Nazis das Plaque angegriffen hatten. Wenige Stunden zuvor hatte dort außerdem ein Treffen der **NPD** stattgefunden, was die Zusammenhänge wieder einmal bestätigt.

Antifa-Demo in Plagwitz

Aus Protest gegen diesen Überfall und, um den Nazis, speziell in der **„Wilden Sau"** und anderen Nazi-Kneipen in der Gegend, zu zeigen, daß sie mit Widerstand zu rechnen haben, fand in der Nacht zum **31.1.** eine antifaschistische Spontandemo mit ca. 100 Teilnehmern statt. Ein Spruch war u.a.: „Wir machen jetzt mal etwas völlig unerwartetes, nämlich gar nichts!". Dabei blieb es auch

- es kam zu keinerlei Zwischenfällen, außer natürlich einer lauten und starken Demo. Der Betreiber der „Wilden Sau", wurde von Teilnehmern eineindeutig verwarnt, daß die Kneipe bei der nächsten Faschoaktion „platt sein" werde.

Antifa-Demo gegen Repression

Am **31.1.** nachmittags fand eine spontane Demo gegen die Inhaftierung von Wurzner Antifas vom Connewitzer Kreuz zum Knast in der Kästnerstraße statt. Die vier waren verhaftet worden, weil sie sich gegen einen Angriff von Wurzner Nazis gewehrt hatten (s.o.). Die Demo mit ca. 150 Teilnehmern verlief ebenfalls ohne Zwischenfälle.

Was sein wird...

Bundesweit

AZ-Demo in Heidelberg

Aus Anlaß der bevorstehenden Räumung des AZ Heidelberg mobilisiert dieses zu einer bundesweiten Demo am **6.2.** um **12:00**. Treff: Bauhaus (Stadtmitte)

Gegengipfel und Demo im Juni in Köln

Am **5.6.** findet in Köln eine Demo gegen Erwerbslosigkeit, ungeschützte Beschäftigung, Ausgrenzung und Rassismus statt. Dazu werden sich die europäischen „Märsche" von Prag, Luxemburg, Paris, Brüssel und anderen Städten auf den Weg nach Köln machen. Dort findet vom **3.-7.6.** der Gegengipfel gegen das **EU-Gipfeltreffen** statt, der Kritik an der EU-Politik und Alternativen zur EU diskutieren soll. Anschließend soll ein Camp die Zeit zwischen EU- und Weltwirtschaftsgipfel mit zweiwöchigen Aktionen und Veranstaltungen überbrücken.

Regional

Antifaschistische Demonstration in Wurzen

Am **27.1.** wird zu einer Demonstration unter dem Motto „Weg mit dem Nazi-Spuk in Wurzen!" aufgerufen. Sie ist gegen die unveränderte Nazidominanz in der Stadt und Umgebung sowie insbesondere gegen das Nazizentrum in Wurzen gerichtet. Es wird gefordert, das von der Stadt tolerierte Objekt in der **Käthe-Kollwitz-Straße** sowie alle schon geplanten Ersatzobjekte zu schließen. Außerdem soll mit der Demo die sofortige Beendigung der sogenannten „akzeptierenden" Sozialarbeit mit Rechten und ein alternatives Jugendzentrum für nichtrechte Jugendliche eingeklagt werden. Treffpunkt: **14:00 Bahnhof Wurzen.**

NPD-Aufmarsch in Magdeburg?

Für den selben Tag, den **27.2.**, hat die NPD mittlerweile einen Aufmarsch in Magdeburg angemeldet.

Zum Schluß noch ein Hinweise auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum, wo Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören könnt. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Und auch das Antifa-Infotelefon Berlin gibt's wieder unter 030-275 6075 6.

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.